



Sozialpsychiatrischer Verbund der Region Hannover – Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation

REHA-SCOUT

3. überarbeitete und erweiterte Auflage – 2018

Informationen zur beruflichen Wiedereingliederung
und Rehabilitation für Menschen mit psychischen
Erkrankungen



REHA-SCOUT HANNOVER

3. überarbeitete und erweiterte Auflage – 2018

Hrsg. vom Sozialpsychiatrischen Verbund – Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation
unter Mitwirkung von beta-REHA und der KRH Psychiatrie Langenhagen

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Kompass und der REHA-SCOUT verdeutlichen, dass es nicht immer einfach ist, in Fragen der medizinischen und der beruflichen Rehabilitation den richtigen Weg zu finden. Im komplizierten Rahmen von Leistungsgesetzen, Leistungsträgern, Leistungsanbietern und Leistungsangeboten ist es gut Orientierungshilfen nutzen zu können. Das gilt für alle Menschen, die in Folge einer Erkrankung im beruflichen Bereich auf Unterstützung und auf rehabilitative Maßnahmen angewiesen sind.

Für jede Form einer Erkrankung oder Teilhabeeinschränkung ist es wichtig, passgenaue Angebote zu erhalten. Für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurde auf Initiative der „Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation“ im Sozialpsychiatrischen Verbund der Region Hannover der Ihnen jetzt in der 3. überarbeiteten Auflage vorliegende Leitfaden entwickelt. Damit stehen Ihnen Informationen aus der alltäglichen Praxis zur Verfügung, die sich über viele Jahre bewährt haben. Alle Angebote, die in dieser Veröffentlichung aufgeführt sind, werden von Trägern erbracht, die Mitglieder im Sozialpsychiatrischen Verbund sind und sich der fachlichen Vernetzung und Auseinandersetzung stellen.

Die Antwort auf die Frage, warum die Region Hannover sich entschlossen hat diesen Leitfaden wieder herauszubringen, ist einfach. Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region muss es unser Ziel sein, sie umfassend und effektiv dabei zu unterstützen, ein möglichst gesundes und eigenständiges Leben führen zu können. Die Fähigkeit, durch Arbeit den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können, ist wirtschaftlich wichtig und zugleich eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein insgesamt gesundes und befriedigendes Leben. Die seit Bestehen der Sozialgesetzgebung gesammelten Erfahrungen zeigen eindrücklich, dass es immer wieder möglich ist, auch bei langwierigen und folgenschweren Erkrankungen die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen. Im Einzelfall gelingt das vollständig und in anderen Fällen mit Einschränkungen.

Es ist Aufgabe der Region Hannover, dafür Sorge zu tragen, dass Sie gut informiert sind, um Ihre Zukunft planen zu können. Im jedem Einzelfall müssen zunächst die Leistungen der Kranken- und Rentenversicherungsträger, die in guter Qualität zur Verfügung stehen, genutzt werden. Diese Leistungen sind erprobt, unterliegen klaren Qualitätskriterien und führen häufig zum Erfolg. Wenn diese Leistungen jedoch auf Dauer nicht die erhoffte Wirkung erzielen und die Erwerbsfähigkeit nicht mehr besteht, dann gilt es nach neuen Wegen zu suchen. Hier stehen dann die von der Region Hannover geförderten Maßnahmen – wie die Betätigungsangebote, das Budget für Arbeit oder die Angebote zur Tagesstrukturierung – zur Verfügung.

Dr. Andrea Hanke
Dezernentin für Soziale Infrastruktur
Region Hannover

Einleitung

»Ich will arbeiten und den Einstieg finden!«

Den Einstieg in Arbeit zu schaffen ist nicht immer einfach. Es bestehen viele unterschiedliche Möglichkeiten diesen Schritt zu gehen. Gute Erfahrungen werden mit einem stufenweisen Vorgehen gemacht, die der derzeitigen Belastungsfähigkeit entsprechen, z. B. durch eine Erprobung der Belastbarkeit oder durch Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Der vorliegende reha-scout erleichtert Ihnen die Orientierung bei der Suche nach einer geeigneten Unterstützung. Alle in diesem Reha-Scout gelisteten Anbieter sind Mitglied im Sozialpsychiatrischen Verbund der Region Hannover. Darüber hinaus gibt es weitere Leistungsanbieter.

Der reha-scout ist auch über das Internet aufrufbar: www.hannover.de/spv

Weitergehende Informationen erhalten Sie

- direkt bei den im reha-scout aufgeführten Anbietern in den jeweiligen Kapiteln
- bei der Rehabilitationsberatung der Agentur für Arbeit
- bei den Reha-Beratern der Rentenversicherungsträger
- bei den Servicestellen
- bei den sozialpsychiatrischen Beratungsstellen
- bei den Jobcentern der Region Hannover

Inhaltsverzeichnis

I. Tagesstruktur	8
AuE Kunst-Kontaktstelle	10
beta-Kontaktstelle	11
AuE Kunst-Werkstatt Tagesstätte	12
Tagesstätte Resonanz	13
beta Tagesstätte	14
Balance Tagesstätte Hannover	15
Balance Tagesstätte Hannover-Badenstedt	16
Balance Tagesstätte Garbsen	17
Tagesstätte FIPS GmbH	18
FIPS Tagesstätte Laatzen	19
Tagesstätte Parkstraße	20
Tagesstätte buntHus	21
Wunstorfer Tagesstätte	22
II. Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation	24
EX + JOB Abteilung Rehabilitation	26
KRH Ergotherapeutische Ambulanz Hannover	27
KRH Ergotherapeutische Praxis Hannover Linden	28
beta-REHA	29
Praxis für Ergotherapie Martin Havekost	30
Z.A.R.T. Praxis für Ergotherapie GmbH	31
goErgo – Praxis für Ergotherapie	32
Balance Therapie GmbH Praxis für Ergotherapie	33
Ergotherapie im Petrushof ‚Die Praxis‘	34

III. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36
Annastift Leben und Lernen Berufsbildungswerk	38
beta-REHA	39
INNtegrativ Integrationsmaßnahme „JobINN“	40
INNtegrativ Arbeits- und Belastungserprobung (BF/AP)	41
EX + JOB Abteilung Rehabilitation (RPK)	42
IV. Integration in Arbeit	44
Pestalozzi Werkstatt Mellendorf	46
Vahrenheider Werkstatt	47
Caritas – Werkstätten Hannover	48
Werkstätten der Lebenshilfe	49
Hannoversche Werkstätten gGmbH	50
Integrationsfachdienst – Vermittlung	51
Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen Wunstorf	52
Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen Hannover	53
JobCenter Region Hannover	54
BNW Integrationszentrum Hannover	55
BNW Individuelles Reha Management	56
BNW Reha-Vorbereitungslehrgang - RVL	57
SALO Bildung und Beruf GmbH	58
V. Betätigungsangebote	60
Tagesstruktur durch Betätigung beta – TaB	62
AWO BeA-Betätigungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen	63
VI. Budget für Arbeit	64

VII. Jobcoaching	68
VIII. Selbsthilfegruppen	72
VPE – Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover e.V.	74
Selbsthilfegruppe IGsgMAR-	75
Einrichtungsverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge	76
Notizen	78
Impressum	80

I. TAGESSTRUKTUR

I. Tagesstruktur

Leistung zur Teilhabe in der Gesellschaft

»Ich suche eine längerfristige Tagesstruktur, die mir nach oder mit einer Erkrankung eine sinnvolle Beschäftigung und Kontakt bietet, mittels der ich mich mit ausreichend Zeit auf eine Arbeitsmöglichkeit vorbereiten kann.«

Leistungen zur Teilhabe am Leben der Gemeinschaft werden meist als langfristige und verlängerbare Maßnahme erbracht, um Sie auf Dauer über eine geregelte Tagesstruktur gesundheitlich zu stabilisieren. In der Regel sind die gesundheitlichen Einschränkungen noch vorhanden, treten von Zeit zu Zeit wieder auf oder sind von Dauer, weshalb die alltägliche gesundheitliche Stabilisierung über eine individuelle Belastung im Vordergrund steht.

Wo/Wie kann mir eine Maßnahme zur Tagesstrukturierung helfen?

- dem Tag wieder eine Struktur geben, auch bei schwankender Belastbarkeit
- Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Ausdauer wieder erlernen
- Freizeit sinnvoll gestalten
- Belastungsfähigkeit entwickeln und ausbauen
- sich in wichtigen Bereichen des Lebens (Selbstversorgung, Tagesstruktur, Kontakt und Tätigkeit) beraten und unterstützen lassen
- ich nach langer oder schwerer Krankheit wieder mit Fragen der beruflichen Zukunft befassen
- Krisen erkennen und bewältigen lernen

Wer bietet Leistungen zur Tagesstrukturierung an?

- Kontaktstellen
- Tagesstätten

Wer finanziert Leistungen zur Teilhabe am Leben der Gemeinschaft?

Leistungen zur Teilhabe am Leben der Gemeinschaft werden als Eingliederungshilfe vom Träger der Sozialhilfe (unter Berücksichtigung des anrechenbaren Vermögens) finanziert, wenn eine Behinderung droht oder vorliegt.

Wohin kann ich mich wenden, um mich weiter zu informieren?

Informationen bekommen Sie bei Beratungsstellen der Sozialpsychiatrischen Dienste, dem Sozialdienst der Kliniken wie auch bei den Kontakt- und Tagesstätten direkt.

Fallbeispiel:

„Herr A. ist lange Jahre von Alkohol abhängig. Nach einem Klinikaufenthalt wurde deutlich, dass ihm eine Tätigkeit und Regelmäßigkeit fehlt. Anfängliche Versuche bei bestehender Abstinenz über das Arbeitsamt wieder in Arbeit zu kommen scheiterten an Antriebslosigkeit, geringer Belastungsfähigkeit und Selbstüberschätzung. Um erheblicher Krankheitsverschlechterung vorzubeugen, wurde ihm nahegelegt, eine Tagesstätte zu besuchen. Dieses entsprach anfänglich nicht seinen Vorstellungen von „Arbeit“. Nachdem er sich aufgrund seiner kontaktfreudigen Art schnell eingelebt und von Anbeginn eine verbindliche Tätigkeit übernommen hatte, fühlt er sich heute sehr wohl. Angefangen von kleinen Ämtern wie den Kaffeeausschank, über Begleitung eines Pflegeheimbewohners bis hin zu Buchbindereiproduktion, ist seine Belastungsfähigkeit und Motivation enorm gestiegen. Die neue Lebensfreude erleichtert Herrn A. die Auseinandersetzung mit der Frühverrentung und der Einschränkung durch die Erkrankung.“

AuE Kunst-Kontaktstelle

Träger: AuE-Kreativschule e.V.



Bultstr.9
30159 Hannover
1. Etage

Tel.: 0511 2881827
Fax: 0511 2881825
E-Mail: info@ae-kreativschule.de
Internet: www.aue-kreativschule.de

Zielgruppe	junge Erwachsene und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen
Angebote	<p>Einzelne Module je 2 Std. 15 min:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yoga, Malerei im Sprengel Museum, Kreatives Schreiben, Plastisches Gestalten, Musik • psychische und physische Belastungserprobung
Besonderes Profil	Arbeit mit künstlerischen Medien und Körperorientierung (angegliedert an die Tagesstätte AuE Kunst-Werkstatt)
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligkeit, Motivation, Freude an Kunst • fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfskonferenz
Leistungsträger	persönliches Budget über das zuständige Sozialamt oder Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell und abhängig von der Kostenübernahme/ Empfehlung der Hilfskonferenz
Sonstiges	Infogespräch und Probemodule können telefonisch und per E-Mail vereinbart werden. Selbstständiges Erreichen ist Voraussetzung.

beta Kontaktstelle

Träger: Verein beta89 – Verein für betreutes Wohnen und Tagesstrukturierung psychisch Gesundender e.V.



Spichernstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 167488-80
Fax: 0511 167488-99
E-Mail: tagesstaette@beta89.de
Internet: www.beta89.de

Zielgruppe	Volljährige psychisch gesundende Menschen, Menschen mit seelischen Behinderung
Angebote	In einer lebendigen und offenen Atmosphäre können die Besucher*Innen „einfach nur da sein“ oder an den verschiedenen, wechselnden Angeboten teilnehmen Erfahrungen austauschen Neue Kontakte knüpfen Mit anderen Menschen zusammen sein Kochgruppe Sonntagsbrunch Wechselnde Aktionsnachmittage Monatlich ein Samstagsausflug mit wechselnden, interessanten Zielen
Besonderes Profil	Die Stabilisierung der psychischen wie gesundheitlichen Situation sowie die soziale Wiedereingliederung stehen im Mittelpunkt. Die Besucher*Innen sollen die Möglichkeit haben, einen Weg für sich aus Isolation und/oder Vereinsamung zu finden.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Keine, die beta Kontaktstelle ist ein offenes Angebot
Leistungsträger	Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und die Region Hannover

AuE Kunst-Werkstatt Tagesstätte

Träger: AuE-Kreativschule e.V.



Bultstr.9
30159 Hannover
1. Etage

Tel.: 0511 2881827
Fax: 0511 2881825
E-Mail: info@ae-kreativschule.de
Internet: www.aue-kreativschule.de

Zielgruppe	junge Erwachsene und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen
Angebote	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei, Kreatives Schreiben, plastisches Gestalten, Musik, Yoga, Außenaktivitäten und Kochprojekte • Tagesstrukturierung, psychische und physische Belastungsproben, Kunsttherapie und Ergotherapie, alltagspraktische Fertigkeiten, Einzel- und Gruppenarbeit
Besonderes Profil	<p>Beginn in der 2. Tageshälfte Arbeit mit künstlerischen Medien und Körperorientierung</p>
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwilligkeit, Motivation, Freude an Kunst • Teilnahme min. 20 Std./Woche • fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfefunktion
Leistungsträger	Sozialamt Eingliederungshilfe oder Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Entwicklung und mit Empfehlung der Hilfefunktion
Sonstiges	Infogespräch und Probemodule können telefonisch und per E-Mail vereinbart werden. Selbstständiges Erreichen ist Voraussetzung.

Tagesstätte Resonanz

Träger: Sozialpsychiatrisches Zentrum Seelberg GmbH



Anderter Straße 67E
30629 Hannover

Tel.: 0511 5421748
Fax: 0511 5421749
E-Mail: info@seelberg-hannover.de
Internet: www.seelberg-hannover.de

Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Störungen und/oder Suchterkrankungen
Angebote	Zur Stabilisierung der Gesundheit und zur Vermeidung von Isolation wird je nach Lebenslage und -zielen ein eng begleitetes tagesstrukturierendes Programm, eine Beschäftigung bis hin zu einem stundenweisen Einsatz in einem Arbeitsbereich geboten. Die Arbeitsbereiche erstrecken sich aktuell von der Hauswirtschaft über Buchbinde-, Textil- und Gartenarbeiten bis hin zu Tischlerhandwerk, Wäscherei und Service (Café).
Besonderes Profil	Schwerpunkt Arbeitstherapie mit bis zu 29 Stunden Einsatz in der Woche. Sie haben die Möglichkeit innerbetriebliche Praktika in verschiedenen Bereichen des „Haus am Seelberg“ Unternehmens, z. B. Wohnheimwerkstatt mit Begleitung, zu absolvieren.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Mindestteilnahme 20 Std./Woche, Motivation, Verbindlichkeit, fachärztliche Stellungnahme, Kostenübernahme vom Sozialamt (Hilfepflanverfahren)
Leistungsträger	Sozialamt, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Ihren Bedürfnissen, in Abhängigkeit von der Kostenzusage
Sonstiges	Sie müssen den täglichen Weg von Ihrer Wohnung in die Tagesstätte eigenverantwortlich bewältigen. Wir bieten freitags von 14:30-15:30 Uhr ein kostenloses Café sowie individuelle Infogespräche an.

beta Tagesstätte

Träger: Verein beta89 – Verein für betreuendes Wohnen und Tagesstrukturierung psychisch Gesunder e.V.



Spichernstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 167488-80
Fax: 0511 167488-99
E-Mail: tagesstaette@beta89.de
Internet: www.beta89.de

Zielgruppe

Volljährige psychisch gesundende Menschen, Menschen mit seelischen Behinderung

Angebote

- Hilfen zur Tagesstrukturierung
- Erprobung von Belastbarkeit und Ausdauer
- lebenspraktisches Training
- soziale Kontakte
- Beratung bei der Freizeitgestaltung
- Ausflüge, Außenaktivitäten
- Ergotherapie, arbeitstherapeutische Angebote
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Frühstück und Mittagessen
- Hilfe bei der Gesundheitsvorsorge
- Sport-, Entspannungs- und Bewegungsangebote
- Unterstützung bei der Regelung persönlicher Angelegenheiten
- Hilfe in Krisensituationen
- Es werden individuelle Wochenpläne erstellt.

Besonderes Profil

Arbeitstherapie und Belastungserprobung in beschäftigungsorientiertem Angebot

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Die Maßnahme muss über eine Hilfekonferenz bewilligt sein, die über das Gesundheitsamt Region Hannover einberufen wird.

Leistungsträger

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

Dauer der Maßnahme

Orientiert sich am Bedarf; in der Regel wird ein Jahr bewilligt.

Sonstiges

Ein ausführliches Informationsgespräch findet nach mündlicher Vereinbarung statt. Interessierte können auch die Kontaktstelle (offener Treff) im selben Haus nutzen.

Balance Tagesstätte Hannover

Träger: Balance e.V.

Brühlstr. 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 22 00 57 - 30
Fax: 0511 22 00 57 - 39
E-Mail: ts.hannover@balance-ev.de
Internet: www.balance-ev.com

Balance

Zielgruppe	Erwachsene mit psychosozialen Einschränkungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• tagesstrukturierende Maßnahmen zur Stabilisierung• Kontaktförderung• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben• Hilfen zur Vermeidung krankheitsbedingter Krisen• Hilfen zur Wiedergewinnung einer selbstständigen Lebensführung
Besonderes Profil	ergotherapeutische Leistungen: Arbeitstherapie, Fahrradreparatur, Mitarbeit im Arbeitsbereich „Kiosk“, Mitarbeit im Arbeitsbereich „eBay“, Mitarbeit im Cafébereich
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Freiwilligkeit, fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfekonferenz, Teilnahme mindestens 20 Std./Woche
Leistungsträger	überörtlicher Sozialhilfeträger, Selbstzahler, ggf. auch andere Kostenträger
Dauer der Maßnahme	individuell unterschiedlich, abhängig von der Persönlichkeitsentwicklung und der Kostenübernahme
Sonstiges	Die Einrichtung muss selbstständig erreicht werden. Die Tagesstätte kooperiert eng mit einer Kontaktstelle.

Balance Tagesstätte Hannover-Badenstedt

Träger: Balance e.V.

Empelder Str. 96
30455 Hannover

Tel.: 0511 22 00 57 - 50

Fax: 0511 22 00 57 - 54

E-Mail: ts.badenstedtbalance-ev.de

Internet: www.balance-ev.com



Zielgruppe	Erwachsene mit psychosozialen Einschränkungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • tagesstrukturierende Maßnahmen zur Stabilisierung • Kontaktförderung • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben • Hilfen zur Vermeidung krankheitsbedingter Krisen • Hilfen zur Wiedergewinnung einer selbstständigen Lebensführung
Besonderes Profil	ergotherapeutische Leistungen: Arbeitstherapie, Kunstgruppe, Mitarbeit im Cafébereich
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Freiwilligkeit, fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfekonferenz, Teilnahme mindestens 20 Std./Woche
Leistungsträger	überörtlicher Sozialhilfeträger, Selbstzahler, ggf. auch andere Kostenträger
Dauer der Maßnahme	individuell unterschiedlich, abhängig von der Persönlichkeits- entwicklung und der Kostenübernahme
Sonstiges	Ggf. kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

Balance Tagesstätte Garbsen

Träger: Balance e.V.

Birkenweg 80
30827 Garbsen-Berenbostel

Tel.: 0511 90863-34
Fax: 0511 476835
E-Mail: ts.garbsen@balance-ev.de
Internet: www.balance-ev.com

Balance

Zielgruppe	Erwachsene mit psychosozialen Einschränkungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• tagesstrukturierende Maßnahmen zur Stabilisierung• Kontaktförderung• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben• Hilfen zur Vermeidung krankheitsbedingter Krisen• Hilfen zur Wiedergewinnung einer selbstständigen Lebensführung
Besonderes Profil	ergotherapeutische Leistungen: Arbeitstherapie, Hirnleistungs-training, Mitarbeit in der Catering-Gruppe, Mitarbeit im Café-bereich
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Freiwilligkeit, fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfe-konferenz, Teilnahme mindestens 20 Std./Woche
Leistungsträger	überörtlicher Sozialhilfeträger, Selbstzahler, ggf. auch andere Kostenträger
Dauer der Maßnahme	individuell unterschiedlich, abhängig von der Persönlichkeits-entwicklung und der Kostenübernahme
Sonstiges	Ggf. kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Die Tagesstätte kooperiert eng mit einer Kontaktstelle.

Tagesstätte FIPS GmbH

Träger: FIPS GmbH

Bahnhofstr. 17A
31275 Lehrte

Tel.: 05132 825743
Fax: 05132 825724
E-Mail: ts-lehrte@fips-ev.de
Internet: www.fips-ev.de



Zielgruppe

Erwachsene mit psychischen Einschränkungen

Angebot

Wir bieten Ihnen ein tagesstrukturierendes Programm, psychosoziale Beratung durch Einzel- und Gruppengespräche, das Training von Aktivitäten des täglichen Lebens wie Einkaufen, Essenszubereitung etc., Ergotherapie, das Training der sozialen Kompetenzen wie z. B. der Kommunikations- und Kontaktfähigkeit sowie die Teilnahme an sportlichen, kulturellen und kreativen Gruppen.

Besonderes Profil

Sie haben die Möglichkeit des Arbeitstrainings und der Arbeitsbelastungserprobung schwerpunktmäßig im handwerklichen Bereich, aber auch bei der Wäschepflege oder der Hauswirtschaft. Es besteht außerdem das Angebot, innerbetriebliche Praktika zu absolvieren.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Kostenübernahme vom Sozialamt (Hilfepflichtverfahren), fachärztliche Stellungnahme, Motivation, verbindliche Teilnahme an min. 20 Std./Woche.

Leistungsträger

Sozialamt, Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell, je nach Bedürfnissen des Teilnehmers, aber in Abhängigkeit von der Kostenzusage des Leistungsträgers

FIPS Tagesstätte Laatzen

Träger: FIPS GmbH

Münchener Str. 12-14
30880 Laatzen

Tel.: 0511 8765562
Fax: 0511 8765647
E-Mail: ts-laatzten@fips-ev.de
Internet: www.fips-ev.de



Zielgruppe	junge Erwachsene und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Strukturierten Tages- und Wochenablauf• Alltagspraktische Fertigkeiten (Einkaufs- und Kochtraining, Backen)• Hilfestellung bei Entwicklung von Zukunftsperspektiven durch Einzel- und Gruppengespräche• Gestaltung von sozialen Beziehungen (Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, Erweiterung der Kommunikations und Kontaktfähigkeit, Entwicklung von sozialen Kompetenzen)• Aktivierung von emotionalen und psychischen Handlungsressourcen sowie Bewältigungsstrategien (Angst, Unruhe, Spannungen, Antriebsstörungen, Interessenlosigkeit, krankheitsbedingte Krisen)• Gesundheitsfördernder Lebensstil• Gestaltung von Freizeit und Ausflügen• Ergotherapie• Angebote in den Bereichen Sport, Kultur,• Kognitives Training• Entspannungsangebote
Besonderes Profil	Die KuGeL ist ein arbeitstherapeutisch, ressourcenorientiert angelehntes Projekt worin elementare Eigenschaften wie z. B. Selbstvertrauen, Übernahme von Verantwortung, Belastbarkeit und Konzentration vermittelt werden. Mit dem therapeutischen Mittel „Arbeit“ entwickeln, festigen und fördern Klienten ihre instrumentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und erlangen sozio-emotionale Kompetenzen.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Motivation Freiwilligkeit zur Veränderung, Fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfekonferenz ,Teilnahme von mindestens 20 Std. /Woche
Leistungsträger	Träger der Eingliederungshilfe, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit von der Kostenübernahme
Sonstiges	Infogespräch und Probetage möglich. Selbstständiges Erreichen ist Voraussetzung. Fahrtkosten werden übernommen.

Tagesstätte Parkstraße

Träger: Klinikum Warendorff GmbH



Parkstr. 16
31275 Lehrte

Tel.: 05132 5027957
Fax: 05132 5027958
E-Mail: ts-lehrte@warendorff.de
Internet: www.warendorff.de

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Problemen, seelischen Störungen und begleitenden Suchterkrankungen. Schwerpunkt ist die Gruppe derer, die in ihrer selbstständigen Alltagsführung und in ihrer sozialen Kontaktfähigkeit beeinträchtigt sind und sich zunehmend isolieren.

Angebot

Ausgerichtet auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse. Im Hinblick auf die Wiedergewinnung sozialer und arbeitsbezogener Grundkompetenzen und eigenständiger Lebensführung, bietet die TS Parkstraße sowohl arbeitstherapeutische und kreative Beschäftigung als auch lebenspraktische Tätigkeiten an. Daneben gibt es Interessengruppen: verschiedene Sportarten, Freizeit und PC-Training. Begleitend können themenorientierte Gesprächsgruppen und Einzelgespräche genutzt werden, um in Krisen begleitet zu werden und persönliche Zukunftsperspektiven zu erarbeiten.

Besonderes Profil

Eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitstherapieprojekte in den Bereichen kaufmännische, holzverarbeitende, gärtnerische und Fahrradreparatur-Arbeitstherapie sowie Montagearbeiten, Bügelservice und industrielle Fertigung. Teilnehmer haben die Möglichkeit, Grundarbeitsfähigkeiten langsam wieder zu erlangen und sich in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erproben.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- eigene Motivation zur Veränderung
- Antragstellung über das zuständige Sozialamt, Stellungnahme durch den Facharzt mit anschließender Hilfeforenz-Empfehlung

Leistungsträger

Sozialamt oder Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell nach Notwendigkeit, nach Absprache und Empfehlung der Hilfeforenz

Sonstiges

Fahrtkosten sind im Kostensatz enthalten. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Probetag und Infogespräche können telefonisch oder vor Ort vereinbart werden.

Tagesstätte buntHus

Träger: buntHus

Bultstr. 9
30159 Hannover

Tel.: 0511 813292
Fax: 0511 16261965
E-Mail: post@bunthus.de
Internet: www.bunthus.de

bunthus

Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Erkrankungen, volljährige Menschen mit seelischen Behinderungen
Angebot	tagesstrukturierende Hilfen zur Wiedereingliederung, Stabilisierung und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Bildende Kunst, Musik (Trommeln, Band, Singen), Theater, Schreiben• kunsttherapeutische Gruppe, Tanz- und Bewegungstherapie, Außenaktivitäten, Interaktionsgruppe, Qi Gong, Einzelgespräche mit Bezugsteamer*in• Kochgruppe, Raumpflege
Besonderes Profil	künstlerische Angebote als Mittel zur Stabilisierung, Förderung der gesunden Anteile in geschütztem Rahmen
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Mindestteilnahme 20 Std./Woche, Gruppenfähigkeit, fachärztliche Stellungnahme, Empfehlung der Hilfekonferenz, Kostenübernahme vom Sozialamt
Leistungsträger	Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell, in Abhängigkeit vom Bedarf des Teilnehmenden und der Kostenzusage
Sonstiges	kostenfreie Probetage nach Infogespräch, zwei Projekttag pro Monat

Wunstorfer Tagesstätte

Träger: Hof Windheim gGmbH

Blumenauer Str. 11
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 5183964

E-Mail: ts-wunstorf@projekt-probsthagen.de

Internet: www.projekt-probsthagen.de

Zielgruppe

Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen

Angebot

Vielfältige Gruppenangebote dienen der gesundheitlichen Stabilisierung, der Aufnahme einer sinnvollen Tagesstruktur, der Befähigung der Selbstversorgung und der Wiederherstellung oder dem Erhalt von sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Besonderes Profil

Unterschiedliche Beschäftigungs- und Arbeitsangebote können zur Orientierung oder Entwicklung einer weiteren beruflichen Perspektive genutzt werden. Sie erhalten Beratung und können sich in folgenden Bereichen erproben: Garten, Hauswirtschaft, Büro/neue Medien, Handwerk, Küche. Eine Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen wie med./berufliche Reha oder WfbM ist möglich.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

psychiatrische Diagnose, ärztliche Stellungnahme
Ausschluss: primäre Diagnose Sucht

Leistungsträger

Eingliederungshilfe über das zuständige Sozialamt, Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

in der Regel bis zu einem Jahr, evtl. Verlängerung möglich

Sonstiges

Die Tagesstätte liegt nur 5 Min. zu Fuß vom Bahnhof entfernt und ist daher gut erreichbar. Ein ausführliches Info-Gespräch in unserer Einrichtung ist nach telefonischer Absprache möglich. Wir bieten an, in einer Probeweche unsere Tagesstätten-Gruppe und Angebote kennen zu lernen.

II. VORBEREITUNG AUF BERUFLICHE REHABILITATION

II. Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation

Ergotherapie und medizinische Rehabilitation

»Ich bin durch verschieden stark ausgeprägte Symptome meiner Erkrankung eingeschränkt und möchte mich darauf vorbereiten, eine berufliche Tätigkeit (wieder) aufzunehmen.«

Eine berufliche Rehabilitationsvorbereitung hilft bei der Wiederherstellung von körperlichen und psychischen Funktionen und unterstützt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Das Angebot der beruflichen Rehabilitationsvorbereitung wird Ihrer momentanen Situation angepasst. Sie können noch in einem Arbeitsverhältnis stehen oder ohne Beschäftigungsverhältnis sein. Ebenso können die Symptome Ihrer Erkrankung Sie in Ihrer Leistungsfähigkeit nur gering einschränken oder noch stark behindern.

Wie kann die Vorbereitung auf eine berufliche Rehabilitation helfen?

Zu Beginn wird eine möglichst genaue und umfassende Übersicht über Ihre momentane Situation erarbeitet. Außerdem werden Ihre persönlichen Ziele formuliert. Durch unterschiedliche praktische Arbeitsinhalte können Sie sich auf zukünftige Anforderungen im Arbeitsleben gründlich und realitätsnah vorbereiten und Ihre persönlichen Ziele verfolgen. Die hier als Beispiele aufgeführten Grundarbeitsfähigkeiten können Sie mit den Angeboten der aufgeführten Einrichtungen oder Praxen überprüfen, stärken oder entwickeln:

- Zeiteinteilung, Pünktlichkeit, Arbeitstempo
- Konzentration, Merkfähigkeit, Gedächtnisleistung
- Arbeitsorganisation, Planung und Durchführung von Abläufen
- Selbstständigkeit und Verantwortung
- zwischenmenschliche Fähigkeiten in Bezug auf Kollegen und Vorgesetzte

Welche Angebote gibt es, und wie kann ich sie für eine berufliche Rehabilitationsvorbereitung nutzen?

Werden Sie von einem niedergelassenen Facharzt behandelt, können Sie über eine ärztliche Verordnung die entsprechenden Angebote ambulant in ergotherapeutischen Praxen oder Ambulanzen nutzen. Sollten Sie sich in einer Krankenhausbehandlung befinden, steht Ihnen ein solches Angebot sowohl stationär als auch teilstationär im Rahmen der Klinikversorgung zur Verfügung.

Einrichtungen zur Rehabilitation psychisch Kranker (RPK) und Einrichtungen zur medizinischen Rehabilitation bereiten Sie mit einem Komplexleistungsangebot auf berufliche Rehabilitation und Eingliederung vor.

Die unterschiedlichen Zugangswege und Voraussetzungen sind auf den folgenden Seiten erläutert, auf denen sich Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitationsvorbereitung inhaltlich vorstellen

Fallbeispiel:

„Herr X. wurde mit der Diagnose Depression innerhalb eines Jahres zweimal für mehrere Wochen stationär behandelt. Nach der zweiten Behandlung wurde ihm von seinem Arbeitgeber gekündigt.

Bereits während der zweiten stationären Behandlung zeichnete sich eine Stabilisierung des Gesundheitszustands ab, allerdings wurde auch deutlich, dass mit einem immer wiederkehrenden Auftreten der Symptome zu rechnen sei.

Auf dieser Basis entscheidet sich Herr X. für eine ambulante Ergotherapie, um den beruflichen Wiedereinstieg einzuleiten und eine weitere Stabilisierung seines Gesundheitszustandes zu erreichen. Er möchte lernen, wie er mit möglichen Krankheitssymptomen umgehen kann, ohne seine künftige berufliche Situation zu gefährden.“

EX + JOB Abteilung Rehabilitation (RPK)

Träger: EX + JOB Soziale Dienstleistungen e.V.



Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 95530
Fax: 05031 955310
E-Mail: info@exundjob.de
Internet: www.exundjob.de

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen

Angebot

- medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztägig ambulant
- betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung
- Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung
- psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten

Besonderes Profil

individuelles und betriebsnahes Rehabilitationskonzept; Trainingsbereiche bei EX + JOB und Praktikumsplätze in Firmen der Region

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- Eigenmotivation, ausreichende Mobilität
- ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit

Leistungsträger

Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit

Dauer der Maßnahme

individuelle Maßnahmedauer, je 6-12 Monate für medizinische und berufliche Rehabilitation

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltung:
montags 10:30 Uhr

Ergotherapeutische Ambulanz Hannover

Träger: Klinikum Region Hannover GmbH

Rohdehof 3
30853 Langenhagen

Tel.: 0511 7300-548
Fax: 0511 7300-549
E-Mail: era.langenhagen@krh.eu
Internet: www.krh.eu/ergoambulanz



Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen / psychosomatischen Erkrankungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• soziale und berufliche Integration mit der Möglichkeit zur gesundheitlichen Stabilisierung durch handlungsorientierte Therapie• Arbeitstraining/-erprobung in realitätsnahen Arbeitsbereichen• Training in Selbstversorgungs- und Freizeitverhalten• Einzelberatung und individuelle Behandlungsplanung• Möglichkeit einer Belastungserprobung• begleitende Gesprächsangebote• Stärkung der sozialen Kompetenzen
Besonderes Profil	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitstrainingsbereiche: Büro, Hauswirtschaft, Gärtnerei und Cafébetrieb• PC-Einsteigertraining• Vorbereitung auf Praktika in verschiedenen Bereichen des KRH-Konzerns oder in ortsansässigen Firmen (Durchführung über die ErA Deisterstraße)• Vermittlung von Betätigungsangeboten oder ehrenamtlichen Tätigkeiten• Vorbereitung auf eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme• Jobcoaching
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• ärztliche Verordnung über Ergotherapie• verbindliche Einhaltung vereinbarter Termine
Leistungsträger	Krankenkassen, Sozialämter, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit der Kostenübernahme Behandlungen von 1x wöchentlich bis regelmäßig werktäglich
Sonstiges	Informationsgespräche nach Vereinbarung

Ergotherapeutische Praxis Hannover Linden

Träger: Klinikum Region Hannover GmbH

Deisterstr. 17B
30449 Hannover

Tel.: 0511 543678-1000
Fax: 0511 543678-1010
E-Mail: era.langenhagen@krh.de
Internet: www.krh.eu/ergoambulanz



Hannover
Praxis für Ergotherapie

Zielgruppe

Erwachsene mit psychischen / psychosomatischen Erkrankungen

Angebot

- soziale und berufliche Integration mit der Möglichkeit zur gesundheitlichen Stabilisierung durch handlungs-orientierte Therapie
- Arbeitstraining/-erprobung in realitätsnahen Arbeitsbereichen
- Training in Selbstversorgungs- und Freizeitverhalten
- Einzelberatung und individuelle Behandlungsplanung
- Möglichkeit einer Belastungserprobung
- begleitende Gesprächsangebote
- Stärkung der sozialen Kompetenzen

Besonderes Profil

- Arbeitstrainingsbereiche: Büro, Grafik, Hauswirtschaft, Tischlerei, Buchbinderei, Nähwerkstatt und Kreativ-Werkstatt
- Vermittlung und Begleitung innerbetrieblicher Praktika in verschiedenen Bereichen des KRH-Konzerns oder in ortsansässigen Betrieben in Verbindung mit regelmäßigen Reflektionsgesprächen
- Vermittlung von Zuverdienststellen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Vorbereitung auf eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme
- Stressbewältigungsgruppe (SBT)
- Warnsignalegruppe
- Kreativbereich / Spielegruppe
- Jobcoaching

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- ärztliche Verordnung über Ergotherapie
- verbindliche Einhaltung vereinbarter Termine

Leistungsträger

Krankenkassen, Sozialämter, Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit der Kostenübernahme
Behandlungen von 1x wöchentlich bis regelmäßig werktäglich

Sonstiges

Informationsgespräche nach Vereinbarung

beta-REHA

Träger: beta 89 e.V.

Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover

Tel.: 0511 34925-0
Fax: 0511 34925-24
E-Mail: beta-reha@beta89.de
Internet: www.beta89.de



Zielgruppe	Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztätig ambulant• betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung• Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung• Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung• psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten
Besonderes Profil	betriebsnahe und individuell zugeschnittene Rehabilitation
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Eigenmotivation, ausreichende Mobilität• ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit
Leistungsträger	entenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit
Dauer der Maßnahme	individuelle Maßnahmedauer, je 6-12 Monate für medizinische und berufliche Rehabilitation
Sonstiges	donnerstags 14-tägig offene Informationsveranstaltungen bei beta-REHA

Praxis für Ergotherapie Martin Havekost

zertifiziert nach ISO 9001:2000



Eichstr. 57B
30161 Hannover

Tel.: 0511 306340
Fax: 0511 306381
E-Mail: hannover.info@gmx.de
Internet: www.ergo-logo-havekost.de

Zielgruppe

Erwachsene und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen, neurologischen und neuropsychologischen Störungen und Schmerzsyndromen

Angebot

ambulante Ergotherapie in Einzel- und Gruppentherapie
Wir unterstützen Sie bei Ihrer Stabilisierung und Neuorientierung im beruflichen und privaten Umfeld. Sie legen die Ziele fest, wir begleiten Sie mit einer handlungsorientierten Therapie. Kombiniert mit Reflexionsgesprächen lernen Sie die Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten für Ihre alltäglichen Situationen zu erweitern. Wir helfen Ihnen Ideen und Wege für eine selbstständige Lebensführung in Ihrem beruflichen und privaten Alltag zu entwickeln.

Besonderes Profil

Wir arbeiten nach einem ganzheitlich, klientenzentrierten Ansatz. Dabei versuchen wir Ihre persönlichen Barrieren zu erkennen und erstellen ein Stärken- und Fähigkeitenprofil um Lösungsstrategien zu entwickeln. Wir unterstützen Sie nicht nur beim Kontakt mit Behörden, Ämtern oder Vorgesetzten, sondern auch im Umgang mit Kollegen, Freunden und Familienmitgliedern. Übergeordnetes Ziel ist es, die umfassende Teilhabe an allen Bereichen des Lebens zu verbessern. Dazu zählt die Vermittlung von Praktika, Zuverdienststellen oder Ehrenämtern genauso wie die Strukturierung des Tagesablaufs, Haushaltsbewältigung Freizeitgestaltung. Bei Bedarf führen wir zu diesem Zweck auch Hausbesuche durch. Die Einzeltherapie kann durch Gruppenangebote ergänzt werden.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- ärztliche Verordnung über Ergotherapie
- verbindliche Einhaltung von vereinbarten Terminen

Leistungsträger

gesetzliche und private Krankenkassen, Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit von der Kostenübernahme

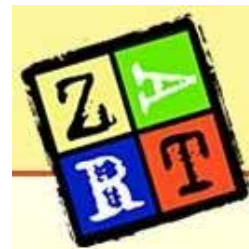
Sonstiges

Die Praxis ist gut vernetzt und wir nutzen die Möglichkeiten dieses psychiatrischen Netzwerks für unsere Patienten. Sprechzeiten Mo-Do von 8:00 bis 13:00 Uhr

Z.A.R.T. Praxis für Ergotherapie GmbH

Fliegerstraße 1
30179 Hannover

Tel.: 0511 38811-93
Fax: 0511 38811-959
E-Mail: dialog@zart-hannover.de
Internet: www.zart-hannover.de



Zielgruppe

Der Schwerpunkt der Ergotherapie bei Z.A.R.T. liegt in der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Angebot

Das Behandlungsspektrum ist breit gefächert. Es erstreckt sich von einem niedrighschwelligem Angebot, z. B. Hilfestellung bei der Erlangung von allgemeiner psychischer Stabilität sowie Tagesstrukturierung, bis zur Belastungserprobung. Dies kann z.B. die Vorbereitung auf einen Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben sein. Dabei spielt es keine Rolle ob der allgemeine Arbeitsmarkt, eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), eine Maßnahme der medizinischen und beruflichen Rehabilitation oder die Annahme eines Bürgeramtes (Ehrenamt) das Ziel ist. In den Bereichen Büro, Handwerk oder Kreativ-Werkstatt können Sie tätig werden und damit Ihrem Ziel, der Teilhabe am alltäglichen und/oder beruflichen Leben, ein Stückchen näher kommen.

Besonderes Profil

Wir fördern und begleiten den einzelnen Menschen mit all unseren sozialen und fachlichen Kompetenzen bei der Verbesserung seiner Lebenssituation und -qualität. Dies betrifft die Bereiche des täglichen Lebens, der Freizeit und der Arbeit. Die Mitglieder des Teams verfügen über langjährige Berufserfahrung in der psychiatrischen Ergotherapie und umfassende berufliche Vorerfahrungen aus kreativen, handwerklichen und kaufmännischen Bereichen. Dadurch kann eine realitätsnahe Begleitung und Betreuung in allen Handlungsfeldern gewährleistet werden.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Heilmittelverordnung Ihres Arztes über Ergotherapie

Leistungsträger

Krankenkassen

Dauer der Maßnahme

nach Bedarf

Alte Bahnhofstr. 24
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 9622734
Fax: 05031 9623520
E-Mail: info@go-ergo.de
Internet: www.go-ergo.de

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene mit psychischen, geriatrischen und neurologischen Beeinträchtigungen

Angebot

Vorbereitung auf medizinische und berufliche Rehabilitationsmaßnahmen durch:

- Verbesserung von Grundarbeitsfähigkeiten durch individuelle Leistungserfassung und -förderung
- Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten wie Konzentration und Merkfähigkeit durch ganzheitliches Hirnleistungstraining
- Anbahnung beeinträchtigter, neurologischer Funktionen
- Verbesserung der Erregungsregulation u.a. durch das Erlernen von Entspannungstechniken
- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung in klientenzentrierten Einzel- und soziotherapeutischen Gruppenangeboten

Besonderes Profil

- Kunsttherapie: Gestalterische Prozesse unterstützen Motivation und Selbstfindung und begleiten Patienten mit posttraumatischer Belastungsstörung.
- Einsatz von handwerklichen Medien zum Erarbeiten von Arbeitskompetenzen
- neurologisches Arbeiten nach Bobath – geführte Imaginationen durch geschulte Therapeuten

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- verbindlicher Umgang mit Terminvereinbarungen
- Heilmittelverordnung für Ergotherapie ausgestellt vom Haus- oder Facharzt
- Motivation

Leistungsträger

Krankenversicherungen

Dauer der Maßnahme

orientiert am individuellen Bedarf und an den Grenzen der Verordnungsmöglichkeiten

Balance Therapie GmbH Praxis für Ergotherapie



Goethestr. 23
30169 Hannover

Tel.: 0511 22005755 / -56
Fax: 0511 22005759
E-Mail: praxis.hannover@balance-therapie-gmbh.com
Internet: www.balance-ev.com/ergotherapie-physiotherapie

Zielgruppe	Menschen mit psychischen Problemen, psychiatrischen und psychomotorischen Krankheitsbildern sowie Menschen mit neurologischen Erkrankungen
Angebot	ergotherapeutische Diagnostik und Befunderhebung, Einzel- und Gruppenbehandlungen, Belastungserprobung, Hausbesuche, Patientenberatung und Angehörigenberatung
Besonderes Profil	Wir unterstützen die Aktivierung eigener Ressourcen zum Erlangen von verlorengegangenen oder nie erlernten Fähigkeiten. Die Klienten erarbeiten mit unserer Hilfe Möglichkeiten zum Umgang mit belastenden Situationen. Gemeinsam mit dem Klienten entwickeln wir Wege für eine selbständige Gestaltung des Alltags.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	gültige Heilmittelverordnung vom Arzt
Leistungsträger	Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	je nach Bedarf
Sonstiges	Im selben Haus im EG befindet sich die Balance Kontaktstelle. Diese ist ein offener Treffpunkt für Menschen, die psychisch belastet sind und die sowohl Beratung als auch den Austausch mit Gleichgesinnten suchen. Öffnungszeiten Mo, Di, Mi, Fr 14:00 – 17:00, Do 16:00 – 19:00 Uhr. Außerdem arbeiten wir eng mit der Tagesstätte Balance e.V. zusammen, die sich ebenfalls im EG befindet.

Ergotherapie im Petrushof ‚Die Praxis‘

Träger: Petrushof Barsinghausen
Ev.-luth. gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH



Hans-Böckler-Str. 37
31515 Wunstorf

Tel.: 05105 58400-12
Fax: 05105 58400-13
E-Mail: die-praxis@gmx.de
Internet: www.petrushof-barsinghausen.de

Zielgruppe	Menschen mit psychischen/seelischen Problemlagen
Angebot	Ergotherapie für psychisch/seelisch Kranke
Besonderes Profil	Einzel- und Gruppentherapie
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	ärztliche Verordnung
Leistungsträger	Krankenkasse
Dauer der Maßnahme	nach Bedarf
Sonstiges	Einbindung in andere ambulante, teilstationäre und stationäre Maßnahmen für psychisch/seelisch Kranke möglich

III. LEISTUNGEN ZUR TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

III. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

berufliche Rehabilitation

»Ich bin gesundheitlich wieder fit und suche Vorbereitung und Qualifizierung auf Arbeit oder Ausbildung.«

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation) werden meist als Maßnahme, Lehrgang oder Kurs erbracht, um Sie nach einer psychischen Erkrankung auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, Ihre Leistungsfähigkeit zu fördern und möglichst dauerhaft in das Arbeitsleben in Vollzeit oder Teilzeit zu integrieren. Diese Leistungen setzen in der Regel voraus, dass gesundheitliche Einschränkungen nicht mehr bestehen oder soweit abgeklärt sind, dass berufliche Fragen im Vordergrund stehen können.

Wobei kann mir eine berufliche Rehabilitation helfen?

- berufliche Abklärung und Orientierung
- Vorbereitung und Durchführung von Erstausbildung oder Umschulung
- fachspezifische Qualifizierung
- berufliches Training am Arbeitsplatz
- berufliche Bildung in einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Unterstützung und Vermittlung bei der Stellensuche

Wer bietet berufliche Rehabilitationsmaßnahmen an?

Ein direkter Einstieg in Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ist möglich bei

- Bildungsträgern;
- Berufsbildungswerk;
- Berufsförderungswerk;
- Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Einrichtungen zur Rehabilitation psychisch Kranker (RPK) bieten für ihre Teilnehmer ebenfalls Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im direkten Anschluss an die medizinische Rehabilitation in ihrer RPK an.

Wer finanziert Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben?

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben werden finanziert von der Rentenversicherung, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Unfallversicherung, Sozialhilfeträgern und weiteren Leistungsträgern.

Wohin kann ich mich wenden, um mich weiter zu informieren?

Wer in Ihrem Fall zuständig ist, können Sie mit der Rehaberatung der Leistungsträger, mit der Servicestelle oder direkt mit den Einrichtungen klären.

Fallbeispiel:

„Frau K. ist gelernte Bürokauffrau. Sie entwickelte in den ersten Jahren ihrer Berufstätigkeit eine Angststörung, die sich mehr und mehr in allen Lebensbereichen auswirkte. Ihren letzten Arbeitsplatz verlor sie aufgrund häufiger krankheitsbedingter Fehlzeiten. Sie kann nach längerer Krankschreibung eine stationäre Psychotherapie so erfolgreich abschließen, dass sie sich nun mit Hilfe von ambulanter Psychotherapie einen Wiedereinstieg in ihren Beruf vorstellen kann. Aufgrund der langen Unterbrechung ihrer Erwerbstätigkeit wünscht sie sich Unterstützung bei der Vorbereitung der Arbeitsplatzsuche. Sie möchte ihre Chancen durch eine Aktualisierung ihrer Fachkenntnisse in EDV Bereich und durch die Möglichkeit eines Praktikums mit Übernahmeoption verbessern.“

Annastift Leben und Lernen Berufsbildungswerk

Träger: Diakonische Dienste Hannover

Wülfeler Str. 60
30539 Hannover

Tel.: 0511 8603-0
E-Mail: berufsbildungswerk@annastift.de
Internet: www.annastift-berufsbildungswerk.de



Zielgruppe

junge Erwachsene mit psychischen Störungen und/oder Körper- und/oder Lernbehinderung

Angebot

Zur beruflichen Qualifikation werden verschiedene Maßnahmen angeboten: Arbeitserprobung, Eignungsabklärung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, 45 Ausbildungsgänge in verschiedenen Berufsfelder: elektrotechnisches, hauswirtschaftliches, kaufmännisches, metalltechnisches, textiltechnisches und andere.

Besonderes Profil

Im Rahmen der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen erfolgt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der Fachdienste: Ausbildung, Ausbildungsbegleitung, Integrationsdienst, Ärztlicher Dienst einschließlich Ergotherapeuten, Psychologischer Dienst, Wohnen.
Die Ausbildung findet nicht nur in unserer überbetrieblichen Einrichtung, sondern auch in Betrieben statt.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Anmeldung erfolgt über einen Rehabilitationsträger. Von unserer Seite bestehen keine zusätzlichen Voraussetzungen/Anforderungen.

Leistungsträger

überwiegend über die Bundesagentur für Arbeit, aber auch andere Rehabilitationsträger, wie z. B. Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

je nach Maßnahme von 4 Wochen bis 3 ½ Jahre

beta-REHA

Träger: beta89 e.V.

Günther Wagner-Allee 13
30177 Hannover

Tel.: 0511 349250
Fax: 0511 3492524
E-Mail: beta-reha@beta89.de
Internet: www.beta89.de



Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen

Angebot

- medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztägig ambulant
- betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung
- Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung
- psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten

Besonderes Profil

betriebsnahe und individuell zugeschnittene Rehabilitation

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- Eigenmotivation, ausreichende Mobilität
- ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit

Leistungsträger

Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit

Dauer der Maßnahme

individuelle Maßnahmedauer, je 6-12 Monate für medizinische und für berufliche Rehabilitation

Sonstiges

donnerstags 14-tägige offene Informationsveranstaltungen bei beta-REHA

INN-tegrativ gGmbH, BRIZ Hannover

Integrationsmaßnahme „JobINN“ –
Berufliches Reha- und Integrationszentrum Hannover

Träger: INN-tegrativ gGmbH

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898440-200
Fax: 0511 898440-298
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
Internet: www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen vorwiegend mit/nach psych. Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen

Angebot

Integrationsmaßnahme „JobINN“

- berufliche Rehabilitation, ganztägig ambulantes Angebot
- z.B. viermonatige Festigungs- u. Stabilisierungsphase; anschließend begleitetes fünfmonatiges Praktikum in geeigneten Betrieben des allg. Arbeitsmarktes
- Aufbau der psychischen und physischen Belastbarkeit, Training der sozialen Kompetenzen, berufliche Orientierung, EDV-Training, Bewerbungstraining, Vermittlung und Einübung von Entspannungsverfahren, Sport und Bewegung
- Selbsterfahrungsanteile, Einzel- u. Gruppenübungen zur Selbstreflexion, Gesundheitsförderung
- soziale und psych. Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Eigenmotivation und ausreichende psychische und physische Belastbarkeit, Interesse am Gruppenangebot, i.d.R. bereits abgeschlossene und/oder aktuell laufende ambulante Psychotherapie; Bewilligung durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Rentenversicherungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

bis zu 9 Monate (viermonatige Festigungs- und Stabilisierungsphase mit anschließendem, fünfmonatigen Praktikum), fester Einstiegstermin, je nach Prozessverlauf individueller Ausstiegstermin möglich

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltungen (telefonische Anmeldung erforderlich)

INN-tegrativ gGmbH, BRIZ Hannover

JobINN-Assessment
Berufliches Reha- und Integrationszentrum Hannover

Träger: INN-tegrativ gGmbH

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898440-200
Fax: 0511 898440-298
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
Internet: www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen vorwiegend mit/nach psychischen Erkrankungen, die ihre psychische und physische Belastbarkeit im Hinblick auf eine Reintegration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt testen und eine neue Perspektive wollen

Angebot

JobINN – Assessment

Abklärung der psychischen und physischen Belastbarkeit und Entwicklung des nächsten Schrittes für die Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Maßnahme umfasst eine psychologische Eignungsuntersuchung (computerunterstützt), Selbsterfahrungsanteile, Einzel- und Gruppenübungen zur Selbstreflexion sowie Gesundheitsförderung. Zusätzlich findet eine einwöchige praktische Erprobung vor Ort, bspw. Arbeiten mit Holz, im verwaltungstechnischen und Kreativbereich statt. Gemeinsam wird eine tragfähige Integrationshypothese entwickelt.

Besonderes Profil

Gruppenangebot mit ca. 10 Teilnehmenden
berufliche Rehabilitation, ganztägig ambulant

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Bewilligung durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Rentenversicherungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

4 Wochen

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltungen (telefonische Anmeldung erforderlich)

EX + JOB Abteilung Rehabilitation (RPK)

Träger: EX JOB Soziale Dienstleitungen e.V.



Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 95530
Fax: 05031 955310
E-Mail: info@exundjob.de
Internet: www.exundjob.de

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen

Angebot

- medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztägig ambulant
- betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung
- Gesundheitsförderung
- Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung
- psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten

Besonderes Profil

Individuelles und betriebsnahes Rehabilitationskonzept für Menschen nach schwerwiegenden psychischen Erkrankungen. Trainingsbereiche bei EX + JOB und Praktikumsplätze in Firmen der Region.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Eigenmotivation, ausreichende Mobilität, ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit

Leistungsträger

Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit

Dauer der Maßnahme

individuelle Maßnahmedauer, je 6-12 Monate für medizinische und für berufliche Rehabilitation (LTA)

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltung:
montags 10:30 Uhr (telefonische Anmeldung erbeten)

IV. INTEGRATION IN ARBEIT

IV. Integration in Arbeit

»Ich will dauerhaft arbeiten und suche Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche und dessen anhaltende Sicherung.«

Sie können Beratung und Unterstützung bei der Aufnahme, der Ausübung und der Sicherung einer möglichst dauerhaften Beschäftigung erhalten. Auch werden Arbeitgeber beraten, um passende Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.

Wie wirkt die „Integration in Arbeit“?

Durch:

- die Feststellung Ihrer Stärken und Einschränkungen (Bewerberprofil) und eines zu Ihnen passenden Arbeitsplatzes (Arbeitsplatzanforderungsprofil)
- Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und beim Bewerbungstraining
- die Schaffung neuer behindertengerechter Arbeitsplätze sowie die behinderungsgerechte Umgestaltung bereits vorhandener Plätze
- die Begleitung am Arbeitsplatz oder beim Erlangen berufspraktischer Fähigkeiten vor Ort
- regelmäßige Gesprächsangebote nach Arbeitsaufnahme sowie die Unterstützung bei auftretenden Problemen am Arbeitsplatz
- die Bereitschaft, Arbeitgebern auch über die Anfangsphase weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen

Dies ist nur eine Auswahl an Unterstützungsleistungen, die Sie erhalten können, um dauerhaft in das Arbeitsleben integriert zu sein.

Wer bietet berufliche Rehabilitationsmaßnahmen an?

Als Arbeitsloser unterstützt Sie die Rehabilitationsberatung der Agentur für Arbeit oder Ihres Rentenversicherungsträgers.

Als Schwerbehinderter wird der Integrationsfachdienst für Sie tätig, nachdem er durch die Bundesagentur für Arbeit, das zuständige Integrationsamt oder den Rehabilitationsträger beauftragt wurde.

Für die Erstberatung und die Klärung der weiteren Zuständigkeit stehen Ihnen die öffentlichen Servicestellen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie klären Anliegen, nehmen Anträge auf und koordinieren auf kurzen Wegen auch die Zusammenarbeit verschiedener Rehabilitationsträger, um Ihnen mühsame Behördengänge zu ersparen. Wo Sie die nächste Servicestelle finden, können Sie im Internet unter www.soziales.niedersachsen.de in Erfahrung bringen.

Pestalozzi Werkstatt Mellendorf

Träger: Pestalozzi-Stiftung

Wedemarkstr. 50
30900 Wedemark
(Zufahrt über Nebenstraße „Am Sande“)

Tel.: 05130 60944-62
Fax: 05130 60944-66
E-Mail: behindertenhilfe@pestalozzi-stiftung.de
Internet: www.pestalozzi-stiftung.de



Zielgruppe

Menschen mit seelischen Behinderungen, die durch eine Beschäftigung am Arbeitsleben teilhaben wollen oder sich auf die Rückkehr in den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten möchten

Angebot

- berufliche Integration
- ganztägige Beschäftigung, Teilzeit möglich
- betriebliche Praktika mit Begleitung
- betriebliche Beschäftigungsplätze
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung
- Qualifizierung

Besonderes Profil

- spezielles Angebot für Menschen mit seelischen Behinderungen in eigener Betriebsstätte
- arbeitsbegleitende Angebote zur Förderung der Persönlichkeit
- Qualifizierungsmaßnahmen vor Ort, in kooperierenden Bildungseinrichtungen und in Firmen des allgemeinen Arbeitsmarktes

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Eigenmotivation, da im Berufsbildungsbereich vom Kostenträger eine ganztägige Teilnahme vorausgesetzt wird; keine Eigen- oder Fremdgefährdung; keine akute Behandlungsbedürftigkeit; keine Abhängigkeitserkrankungen im Akutstadium

Leistungsträger

Sozialhilfeträger, Bundesagentur für Arbeit, Unfallversicherung, Rentenversicherung

Dauer der Maßnahme

Maßnahmedauer je nach rechtlichen Voraussetzungen:
Berufsbildungsbereich: bis zu 27 Monate
Arbeitsbereich: abhängig von der Kostenzusage der Leistungsträger

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

Vahrenheider Werkstatt

Träger: Verein zur Förderung seelisch Behinderter e.V.



Dornierstraße 10
30179 Hannover

Tel.: 0511 635-292/-516
Fax: 0511 635353
E-Mail: info@vahrenheider-werkstatt.de
Internet: www.psychosozialekompetenz.de

Zielgruppe

Menschen mit seelischen Behinderungen

Angebot

Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich sowie Arbeitsbereich einer WfbM

Besonderes Profil

Die Vahrenheider Werkstatt ist eine anerkannte Werkstatt für seelisch behinderte Menschen mit 156 Plätzen. Sie befindet sich im Industriegebiet Vahrenheide. In der Werkstatt werden Auftragsarbeiten für verschiedene Industriefirmen ausgeführt. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, ein Trainingsprogramm zur Eingliederung in das Arbeitsleben zu durchlaufen und auch längerfristig eine passende Beschäftigung zu finden. Dieses Angebot schließt eine leistungsgerechte und angemessene Bezahlung ein. Ein der Werkstatt angeschlossener Begleitender Dienst bietet den Beschäftigten beratende und praktische Hilfen in allen sozialen Belangen.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Aufgrund der seelischen Behinderung / psychischen Erkrankung ist eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder noch nicht wieder möglich. Voraussetzung ist weiterhin, dass der behinderte Mensch volljährig ist und die Schulzeit beendet hat.

Leistungsträger

Arbeitsagentur, Rentenversicherung, Sozialhilfeträger

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren: 3 Monate
Berufsbildungsbereich: 2 Jahre
Arbeitsbereich: unbegrenzt

Caritas – Werkstätten Hannover

Träger: Stiftung kath. Behindertenhilfe im Bistum Hildesheim

Engelbosteler Damm 72
30167 Hannover

Tel.: 0511 7082-0
Fax: 0511 7082-124
E-Mail: info@c-w-hannover.de
Internet: www.c-w-hannover.de



Zielgruppe

Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder seelischer Behinderung die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können (§ 136 SGB IX)

Angebot

Berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen in den Bereichen Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich und Förderbereich

Besonderes Profil

Mitten in der Nordstadt gelegen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Vielfältige Bildungs-, Arbeits- und Außenarbeitsplätze vorhanden. Nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, zugelassen als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV).

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Vor Aufnahme in die Werkstatt muss eine wesentliche Behinderung i.S. § 53 Abs. 1 SGB XII festgestellt sein.

Leistungsträger

- für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich in der Regel die Agentur für Arbeit oder der Rentenversicherungsträger
 - für den Arbeitsbereich in der Regel der überörtliche Träger der Sozialhilfe
 - Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann der Jugendhilfeträger zuständig sein.
- Ein Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben muss gestellt werden.

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren: in der Regel 3 Monate
Berufsbildungsbereich: in der Regel 2 Jahre
Arbeitsbereich: in der Regel unbefristet (ggf. bis zum Erreichen des Altersrenteneintritts)

Sonstiges

Besichtigungen und/oder Informationsgespräche sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Holzwiesen 1
31303 Burgdorf

Tel.: 05136 809500
Fax: 05136 809521
E-Mail: info@lhpb.de

Zielgruppe	Menschen mit einer wesentlichen, nicht nur vorübergehenden geistigen, seelischen, körperlichen Behinderung oder Mehrfachbehinderung, die ihnen eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht bzw. zurzeit nicht erlaubt
Angebot	berufliche Bildung im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzepts im Berufsbildungsbereich; Vorbereitung auf geeignete Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt; Teilhabe am Arbeitsleben in einer WfbM
Besonderes Profil	personenzentrierte berufliche Qualifizierung in vielfältigen Berufsbildern im Berufsbildungsbereich; verschiedene Arbeitsfelder und Arbeitsplätze im Arbeitsbereich der WfbM und auf ausgelagerten Arbeitsplätzen; Qualifizierungsmaßnahmen und Begleitung bei externen Praktika Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Erklärung zur Kostenübernahme durch den Leistungsträger, ausreichende Eigenmotivation, keine akute Selbst- und Fremdgefährdung
Leistungsträger	Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger, Sozialhilfeträger
Dauer der Maßnahme	Eingangsverfahren: 3 Monate Berufsbildungsbereich: bis zu 24 Monaten Arbeitsbereich: bis zum Beginn der Regelaltersrente
Sonstiges	Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung bei Frau Klatt unter 05176 / 189 54

Thurnithstr. 1
30519 Hannover

Tel.: 0511 5305-0
E-Mail: info@hw-hannover.de
Internet: www.hw-hannover.de

Zielgruppe

Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen

Angebot

Berufliche Bildung im Rahmen des Berufsbildungsbereichs, Teilhabe am Arbeitsleben in einer WfbM oder in einer Tagesförderstätte

Besonderes Profil

Berufliche Qualifizierung in unterschiedlichen Berufsbildern im Berufsbildungsbereich, Angebot von Teilqualifizierungsmaßnahmen und Möglichkeit des Erwerbes von Qualifizierungsbausteinen, vielfältiges Arbeitsangebot im Arbeitsbereich und auf Außenarbeitsplätzen mit dem Schwerpunkt Gastronomie und Service, berufliche Qualifizierung zur Vorbereitung auf Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch ausgelagerte Plätze im Berufsbildungsbereich und Außenarbeitsplätze im Arbeitsbereich, Vorbereitung und Vermittlung in das Budget für Arbeit

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Feststellung einer wesentlichen Behinderung gem. § 53 SGB XII, Erklärung der Kostenübernahme durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Agentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger oder kommunaler SGB-XII-Träger

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren in der Regel 3 Monate Berufsbildungsbereich in der Regel 2 Jahre Arbeitsbereich bis zum Beginn der Regelaltersrente (eine Weiterbeschäftigung nach Renteneintritt nach Antragsbewilligung durch den Leistungsträger möglich)

Integrationsfachdienst – Vermittlung

Träger: EX + JOB Arbeit und Freizeit GmbH



Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 9553-0
Fax: 05031 9553-10
E-Mail: info@exundjob.de
Internet: www.exundjob.de

Zielgruppe	schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen, Betriebe des ersten Arbeitsmarktes
Angebot	Beratung zu Fragen beruflicher Integration, Unterstützung bei der Integration der Zielgruppe in den ersten Arbeitsmarkt
Besonderes Profil	Beratung für arbeitssuchende Menschen mit Schwerbehinderung nach SGB IX §109f. unter Strukturverantwortung des Integrationsamtes
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Schwerbehinderung/Gleichstellung und Arbeitsfähigkeit bei Beauftragung durch einen Leistungsträger (sonst nur Kurzberatung möglich)
Leistungsträger	Agentur für Arbeit, Jobcenter, DRV-B, DRV-BSH, BG's
Dauer der Maßnahme	Nach Beauftragungsdauer
Sonstiges	Beratungsstelle, Betriebs- und Hausbesuche

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen Wunstorf



Träger: EX + JOB Arbeit und Freizeit GmbH

Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 9553-23
Fax: 05031 9553-10
E-Mail: info@exundjob.de
Internet: www.exundjob.de

Zielgruppe

schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen sowie Antragsteller bei vorhandenem Arbeitsplatz; Betriebe, die Schwerbehinderte beschäftigen

Angebot

Beratung und Begleitung von schwerbehinderten Menschen sowie deren Arbeitgeber bei Problemen am Arbeitsplatz, Sicherung von Arbeitsplätzen. Wir unterstützen auch bei individuellen Fragen, die eine Hinführung zur Vermittlung auf einen neuen Arbeitsplatz betreffen. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Besonderes Profil

Einzelfall- und allgemeine Beratung für schwerbehinderte Arbeitnehmer und für Arbeitgeber / betriebliche Helfer (Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung)

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

GdB ab 30 und Gleichstellung, anerkannte Schwerbehinderung (ab GdB 50), Antrag auf Feststellung eines GdB

Leistungsträger

Integrationsamt

Dauer der Maßnahme

nach Bedarf

Sonstiges

Beratungsstelle, Betriebs- und Hausbesuche

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen Hannover



Träger: Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.

Deisterstr. 85A
30449 Hannover

Tel.: 0511 21978-182 / -139
Fax: 0511 21978-150
E-Mail: ifd@awo-hannover.de
Internet: www.awo-hannover.de

Zielgruppe	schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen, Antragsteller; Betriebe, die schwerbehinderte Menschen beschäftigen bzw. beschäftigen wollen; betriebliche Helfer (Betriebs- und Personalräte, Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen)
Angebot	Unterstützung bei Problemen im Arbeitsverhältnis für schwerbehinderte/gleichgestellte Menschen; Beratung für Arbeitgeber und Betriebe bei Fragen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen; Beratung betrieblicher Helfer; Heranführung in die Vermittlung in Arbeit
Besonderes Profil	Nichtparteiische Beratung von Arbeitnehmern, betrieblichen Helfern und Arbeitgebern, enge Zusammenarbeit mit Integrationsamt
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Für Arbeitssuchende und Arbeitnehmer: Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung (Beratung bei Antrag auf Feststellung einer Schwerbehinderung ohne Voraussetzungen)
Leistungsträger	Integrationsamt (Finanzierung und Strukturverantwortung), Sozialversicherungsträger und Arbeitsverwaltung
Dauer der Maßnahme	Nach Bedarf
Sonstiges	Betriebs- und Hausbesuche, Einbeziehung betrieblicher Begleiter und behandelnder Ärzte nach Absprache

Anschriften der Standorte des Jobcenters Hannover finden Sie unter:
www.jobcenter-region-hannover.de

Tel.: 0511 6559-0
E-Mail: jobcenter-region-hannover@jobcenter-ge.de
Internet: www.jobcenter-region-hannover.de

Zielgruppe

Personen, die Arbeitslosengeld (ALG) II beziehen

Angebot

Menschen mit Behinderungen können für die berufliche Integration durch das JobCenter Region Hannover gefördert werden. Hierfür stehen verschiedene Eingliederungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) zur Verfügung. Möglich ist hierbei zum Beispiel die Erprobung am Arbeitsplatz (Praktikum), die Wahrnehmung einer Arbeitsgelegenheit oder finanzielle Zuschüsse an Arbeitgeber.

Spezifische Leistungen der beruflichen Rehabilitation gemäß dem Sozialgesetzbuch IX (u. a. spezielle Eingliederungsmaßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit) erbringen hingegen die Agenturen für Arbeit – auch für Personen, die ALG II beziehen.

Das JobCenter Region Hannover nimmt die Beratungsleistungen zur beruflichen Rehabilitation bei den Agenturen für Arbeit in Anspruch und stellt für Personen mit beruflichem Rehabilitationsbedarf den Kontakt zum REHA-Team der Agentur für Arbeit her.

Besonderes Profil

Das JobCenter Region Hannover betreut seit Januar 2005 Personen, die ALG II beziehen. Zu den gesetzlichen Aufgaben gehören u. a. die Gewährung von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, individuelle Qualifizierung und Förderung sowie die Entwicklung und Durchführung spezieller Eingliederungsprogramme zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt. Die dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderungen ist hierbei ein wesentliches Ziel.

Sonstiges

In den Standorten des JobCenters Region Hannover gibt es spezielle Ansprechpartner/innen für Menschen mit Behinderung. Den Kontakt stellt Ihnen auf Nachfrage Ihr/e persönliche/r Ansprechpartner/in (pAp) in dem für Sie zuständigen Jobcenter her.

Berufspraktische Wiedereingliederung (BPE)

Träger: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98837-39
Fax: 0511 98837-38
E-Mail: sybille.weyh@bnw.de
Internet: www.bnw.de

Zielgruppe	Rehabilitanden, Schwerbehinderte und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
Angebot	Integrationsmaßnahme mit dem Ziel der Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt
Besonderes Profil	individuelle berufliche Orientierung, Qualifizierung und Begleitung: <ul style="list-style-type: none">• Bewerbungstraining• fünfwöchige EDV-Schulung mit trägerinterner Prüfung• individuelle und gezielte Berufsorientierung• sozialpädagogische Beratung und Unterstützung bei allen beruflichen, persönlichen und finanziellen Fragen• mehrwöchige Betriebspraktika mit qualifizierten Zeugnissen• Einzelcoaching (über Agentur für Arbeit und Job Center)• arbeitsweltbezogene Schulungen, z. B. Arbeitsrecht, Kommunikation und Konfliktbewältigung Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Zuweisung durch den jeweiligen Kostenträger/Leistungsträger
Leistungsträger	Unsere Leistungsträger sind die Deutsche Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften, Agentur für Arbeit und Job Center
Dauer der Maßnahme	Sechs Monate, Termine auf Anfrage bzw. auf unserer Homepage, individueller Einstieg nach Absprache möglich
Sonstiges	Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Refahachkräfte.

Individuelles Rehamanagement

Träger: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98837-64
Fax: 0511 98837-38
E-Mail: sabine.schwass@bnw.de
Internet: www.bnw.de



Zielgruppe

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderung, Rehabilitanden

Angebot

Auftrags- und zielbezogene Einzelberatung und Begleitung

Besonderes Profil

Individuelle berufliche Orientierung und Begleitung – hierfür stehen verschiedene Konzepte zur Verfügung. Sie beinhalten bedarfsorientiert Orientierungsphasen, die direkte Vermittlung in Arbeit bis hin zu Qualifizierungen, Ausbildungen oder Umschulungen zur Erlangung eines gesundheitsgerechten Arbeitsplatzes.

Möglichkeiten im individuellen Rehamanagement:

- individuelles modulares Rehamanagement (3 Phasen)
- individuelles Rehamanagement für Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- individuelles Vermittlungsmanagement
- psychologische Testung
- psychologische Begleitung
- Begleitung von betrieblichen BEM Verfahren
- u. a.

Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Individuelles Rehamanagement bieten wir niedersachsenweit an. Die Voraussetzung ist die Zuweisung des zuständigen Kostenträgers.

Leistungsträger

Unsere Leistungsträger sind: die Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften, Haftpflichtversicherer (Kfz-Unfallschäden). Unsere Leistungen können von Selbstzahlern genutzt werden.

Dauer der Maßnahme

Die Dauer wird auftragsbezogen im Einzelfall festgelegt.

Sonstiges

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Rehafachkräfte mit Zusatzqualifikationen, Disability-Managerinnen sowie Dipl. Psychologinnen.

Reha-Vorbereitungslehrgang – RVL

Träger: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98837-58
Fax: 0511 98837-38
E-Mail: christiane.simon-schur@bnw.de
Internet: www.bnw.de

Zielgruppe

Rehabilitanden, Schwerbehinderte und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, für die der Kostenträger eine betriebliche Umschulungsmaßnahme vorsieht

Angebot

dreimonatige Vorbereitung auf eine betriebliche Umschulung (= i.d.R. von drei auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung) mit dem Ziel des Erwerbs eines qualifizierten Berufsabschlusses und der Übernahme durch den Umschulungsbetrieb bzw. Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt

Besonderes Profil

RVL:

- Unterricht in allen berufsschulrelevanten Fächern
- themenbezogene Projektwochen zur Vorbereitung auf die Umschulung, incl. Praktikum
- sozialpädagogische Beratung und Unterstützung (berufliche, persönliche u. finanziellen Fragen)

bbu:

- berufsschulbegl. Stützunterricht in Kleingruppen
- individuelle Beratung und Betreuung während der Umschulung und danach, falls Anschlussvermittlung ausbleibt.

Umschulung zum Zerspanungsmechaniker:

- Praxis und Unterricht in unseren Räumen
- IHK Abschluss

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Zuweisung durch den jeweiligen Kosten- / Leistungsträger

Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften, Haftpflichtversicherungsträger, Agentur für Arbeit und Job Center

Dauer der Maßnahme

RVL: drei Monate, Beginn jeweils im Mai und November
bbu: i.d.R. entsprechend der Umschulungsdauer mit Beginn 1. Februar und 1. August. Individueller Einstieg möglich
Umschulung zum Zerspanungsmechaniker:
24 Monate, fester Starttermin im Juni

Sonstiges

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Rehafachkräfte.

SALO Bildung und Beruf GmbH

Träger: Salo & Partner



Göttinger Chaussee 12-14
30453 Hannover

Tel.: 0511 94265980
Fax: 0511 94265989
E-Mail: salohannover@salo-ag.de
Internet: www.salo-ag.de/standorte/hannover

Zielgruppe

Menschen mit psychischen, neurologischen oder orthopädischen Einschränkungen, die am Arbeitsleben teilnehmen möchten oder (in Einzelfällen) eine Stabilisierung im Arbeitsleben benötigen

Angebot

- berufliche Integration
- Umschulungsvorbereitungskurse (betriebliche Umschulung)
- ambulantes Jobcoaching
- Einzelcoaching (auch über Jobcenter)
- begleitete Praktika
- Qualifizierung

Besonderes Profil

Asperger-Autisten sind neben anderen eine spezielle Zielgruppe unseres Trägers. Zusätzlich zur Arbeit vor Ort haben wir als Träger bundesweit drei Internate ausschließlich für diese Zielgruppe, inkl. Jugendhilfeangebot. Als Reha-Träger sind wir niedersachsenweit auch ambulant unterwegs.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Kostenzusage eines Leistungsträgers. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Antragstellung.

Leistungsträger

Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Unfallversicherung, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

Abhängig von Kostenzusage und individuellem Bedarf

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

V. BETÄTIGUNGSANGEBOTE

V. Betätigungsangebote

*»Auf dem Arbeitsmarkt habe ich doch sowieso keine Chance mit meiner Leistungsfähigkeit.
Arbeit hat trotzdem einen hohen Stellenwert in meinem Leben.
Ich möchte gerne wieder tätig werden.«*

Integrationsfirma, Betätigung und Ehrenamt

Eine Möglichkeit der Tätigkeit zwischen den Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes und einer WfbM kann die Arbeit in einer Integrationsfirma oder Tätigkeit in einem Betätigungsprojekt sein. Für Betroffene kann auch ein ehrenamtliches Engagement eine Betätigungsperspektive darstellen.

Integrationsfirma

Integrationsfirmen (§§ 132-135 SGB IX) sind gewerbliche Betriebe, die am Markt orientiert sind und Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen und erhalten sollen. Die Arbeitsbedingungen innerhalb der Integrationsfirma sind denen in der freien Wirtschaft angeglichen, jedoch werden die Arbeitsabläufe und Rahmenbedingungen den spezifischen Anforderungen der behinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern angepasst.

Betätigungsangebot

Der Begriff Betätigungsangebot ist zunächst die unspezifische Beschreibung einer nicht sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit, die eine Aufwandsentschädigung ermöglicht. Die Betätigung ist in der Regel eine stundenweise Tätigkeit in einem Beschäftigungsprojekt unter dem Dach eines Vereins, eines freien Trägers oder in der Regie von stationären oder ambulanten Einrichtungen. Sie tragen Sorge dafür, dass die Betätigung in Art und Umfang den Möglichkeiten der Tätigen angepasst ist. Sie nehmen Rücksicht auf Leistungsschwankungen und Krankheitsausfälle. In der Regel verfügen Betätigungsprojekte über eine psychosoziale Begleitung und ggf. begleitende Angebote. Bei einem Einkommen wie EU-Rente und der Grundsicherung nach dem SGB II oder dem SGB XII, gibt es definierte Grenzen für den Hinzuverdienst, die beim zuständigen Leistungsträger erfragt werden können.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Eine Form der sinnstiftenden Betätigung kann auch das ehrenamtliche Engagement sein. Hierbei handelt es sich um i.d.R. unbezahlte Tätigkeiten, die dem Gemeinwohl dienen. Ehrenamtliches Engagement kann in Kirchengemeinden, Altenzentren, Kindergärten, Vereinen, Parteien, Bürgerorganisationen etc. stattfinden. Hier werden zumeist Tätigkeiten erbracht, die sonst un verrichtet blieben, für die Zielgruppe jedoch von sehr hohem Nutzen sind. Beispiele sind: Vorlesegruppe für alte Menschen, Großmutter auf Zeit, Hundeausführen im Tierheim, Zeugwart des Fußballvereins... Bei Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit kann man sich direkt an die entsprechende Einrichtung/Person wenden oder Kontakt mit einer Vermittlungsagentur für bürgerschaftliches Engagement aufnehmen.

Fallbeispiel:

„Herr K. hat zwei Jahre an einer Maßnahme in einer Tagesstätte teilgenommen. Er weiß jetzt, dass er nur für zwei Tage in der Woche drei Stunden tätig werden möchte. Jetzt ist er in einem Betätigungsprojekt mit dem Versand beschäftigt. Er findet es gut, dass er dort eine Aufwandsentschädigung ausgezahlt bekommt, Menschen trifft und gebraucht wird.“

Tagesstrukturierung durch Betätigung beta-TaB



Träger: beta 89 e.V.

Spichernstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 16748888
Fax: 0511 16748889
E-Mail: beta-tab@beta89.de
Internet: www.beta89.de

Zielgruppe

Menschen, die aufgrund einer seelischen Behinderung in ihrer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und der Teilhabe am Arbeitsleben eingeschränkt sind und eine Betätigung im Rahmen ihrer Fähigkeiten ausüben möchten

Angebot

Betätigungsmöglichkeiten in einem geschützten, gut strukturierten und angeleiteten Rahmen, z. B. Geländepflege, Servicetätigkeit in einer Cafeteria, Servicetätigkeiten in unterschiedlichen periodischen Beschäftigungen wie Hannover-Marathon, Tagungsservice, haushaltsnahe Dienstleistungen. Betätigungsmöglichkeiten bei externen Auftraggebern mit Vorbereitungsphase und Begleitung im Betätigungsprozess. Förderung und Unterstützung bei der Aufnahme einer Betätigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen der vorhandenen oder zu entwickelnden Fähigkeiten.

Besonderes Profil

An den individuellen Fähigkeiten und dem Leistungsvermögen der Teilnehmer orientierte Betätigung mit Möglichkeit des Hinzuverdienstes. Kooperationen mit Vereinen, Kirchengemeinden, Verbänden, sozialen Einrichtungen, freier Wirtschaft...

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Die Teilnehmer gehören zum Kreis der seelisch behinderten Menschen im Sinne von § 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Es besteht Interesse an einer tagesstrukturierenden, sinnvollen und zufriedenstellenden Betätigung. Ärztliches Attest über das Vorliegen einer psychischen Erkrankung; Erwerbsunfähigkeit; Bezug von Grundsicherung, HLU und/oder EM- bzw. EU-Rente; Erstgespräch beim zuständigen Sozialpsychiatrischen Dienst.

Leistungsträger

Region Hannover

Dauer der Maßnahme

Befristet, gebunden an die befristete Förderung der Maßnahme durch die Region Hannover

Sonstiges

Fachanleitung, psychosoziale Begleitung, Praktikum, Vermittlung, Coaching

AWO BeA – Betätigungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen



Träger: AWO Region Hannover e.V.

Deisterstr. 85A
30449 Hannover

Tel.: 0511 21978-167
Fax: 0511 21978-150
E-Mail: zuverdienst@awo-hannover.de

Zielgruppe	Menschen aus der Region Hannover mit psychischen Erkrankungen und Bedarf an einem tagesstrukturierenden Angebot zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum Aufbau/zur Aufrechterhaltung eines geregelten Tagesablaufes
Angebot	Betätigungsangebote mit fachlicher Anleitung in Betrieben des 1. Arbeitsmarktes (z.B. Cafébetrieb, verschiedene Einsatzbereiche in stationären Pflegeeinrichtungen) Nach Möglichkeit Heranführung an berufliche Eingliederung
Besonderes Profil	sozialpädagogische Fachbegleitung; individuelle Förderung und Begleitung
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Empfehlung des Sozialpsychiatrischen Dienstes über die Befürwortung der Teilnahme am Betätigungsangebot, ärztliches Attest über das Vorliegen einer psychischen Erkrankung, Vorliegen schwerer Vermittlungshemmnisse, Erwerbsunfähigkeit
Leistungsträger	AWO Region Hannover e.V.
Dauer der Maßnahme	individuelle Maßnahmedauer
Sonstiges	Informationsgespräche nach vorheriger Terminabsprache

VI. BUDGET FÜR ARBEIT

VI. Budget für Arbeit

Das neue Budget für Arbeit – Chance für Arbeit trotz voller Erwerbsminderung

Ziel des Budgets für Arbeit ist es, Menschen mit Behinderungen Alternativen zur Beschäftigung im Arbeitsbereich einer Werkstatt zu eröffnen, und damit gesellschaftliche Teilhabe und unterschiedliche Lebensentwürfe für Alle zu ermöglichen.

Bis Ende 2017 bot das trägerübergreifende Persönliche Budget (§57 i.V.m. § 17 Abs.2 bis 4 SGB IX (alt)) die Möglichkeit ein Budget für Arbeit zu gestalten. Die Resonanz war gering, es erschien unattraktiv und voller bürokratischer Hürden.

Seit 01.01.2018 hat das Bundesteilhabegesetz das Budget für Arbeit als eigenständige Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 61 SGB IX (neu)) geregelt und damit erheblich aufgewertet.

Budget für Arbeit – was ist das?

Eine Kombination aus:

1. finanzieller Unterstützung an den Arbeitgeber – Beschäftigungszuschuss (BSZ) – max. 75% der Lohnkosten (Obergrenze 40% der Bezugsgröße z.Z. 1190€) und
2. dauerhafter personeller Unterstützung des Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz – der Assistenzleistung soll
3. die Beschäftigung auf einem sozialversicherungspflichtigen, tariflich- oder ortsüblich entlohnten Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen.

Budget für Arbeit – Wer kann es in Anspruch nehmen?

Menschen mit Behinderung, die Anspruch auf Leistungen des Arbeitsbereichs in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen haben (Werkstattfähigkeit) sind anspruchsberechtigt für das Budget für Arbeit. Dies gilt auch für Menschen mit Behinderung, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem anderen Leistungsanbieter erhalten (§ 60 SGB IX).

Diese Kriterien begründen ein Recht auf das Budget für Arbeit sofern:

1. ein Arbeitgeber gefunden wurde und
2. ein entsprechender Arbeitsvertrag vorliegt (bzw. glaubhaft in Anbahnung ist.)

ABER: daraus ergibt sich kein Rechtsanspruch auf Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Es besteht keine Verpflichtung des Leistungsträgers, selbst Arbeitgeber zu sein, oder andere Arbeitgeber/Beschäftigungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Budget für Arbeit – Rechtsstatus der Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer im Arbeitsverhältnis und seine Auswirkungen für die Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer

Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer erhalten einen klassischen Arbeitsvertrag, der alle Arbeitnehmerrechte und -pflichten enthält. Sie sind damit rechtlich vollständig in das Unternehmen integriert. Die Entlohnung muss mindestens auf Basis des Mindestlohns (derzeit 8,84€) erfolgen. Bei tarifgebundenen Unternehmen gelten die jeweiligen Tariflöhne.

Dennoch bleiben die Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer dauerhaft voll erwerbsgemindert, bleiben somit Rehabilitanden i.S. der Eingliederungshilfe. Daraus resultiert ein uneingeschränktes Rückkehrrecht in die WfbM.

Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer sind von der Pflichtversicherung in der Arbeitslosenversicherung befreit, bezahlen jedoch ihre Rentenversicherungsbeiträge hälftig selbst. Es erfolgt keine Aufstockung der Rentenbeiträge wie in einer WfbM. Daher ist eine ausführliche Rentenberatung durch den Rentenversicherungsträger für den/die Budgetnehmer*in unumgänglich. Außerdem sind Hinzuverdienstgrenzen für Bezieher*innen einer Erwerbsminderungsrente zu beachten.

Budget für Arbeit – Arbeiten mit Hilfe einer Assistenzkraft

Benötigt der Mensch mit Behinderung zur Ausübung einer Arbeit Assistenz, so kann auch eine Assistenzkraft über das Budget für Arbeit finanziert werden. Bisher sind Assistenzleistung und Höhe der Kosten an keiner Stelle in den gesetzlichen Grundlagen genauer beschrieben oder budgetiert. Daher ist grundsätzlich erstmal vieles möglich.

Die Assistenzleistung muss sich die Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer einkaufen. Dabei ist zu beachten, dass die Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer, wenn er/sie sich die Assistenzleistung mit einer Privatperson einkauft, u.U. zum Arbeitgeber wird, mit allen Rechten und Pflichten. Risikoärmer ist es, sich die Assistenzleistung über einen Dienstleister einzukaufen. Es ist auch möglich, dass der Arbeitgeber diese Dienstleistung anbietet.

Budget für Arbeit – Wie finden Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer und Arbeitgeber zusammen?

Derzeit gibt es keine offizielle Vermittlungsstruktur. Daher sind alle direkt und indirekt Beteiligten gleichermaßen ermuntert aktiv zu werden.

Werkstätten und Berufsbildungsbereiche sollten mit geeigneten Personen sprechen.

Das Fallmanagement der Verwaltung wird geeignete Personen die durch Leistungsbezug schon bekannt sind, dahingehend beraten.

Das soziale Umfeld von geeigneten Personen ist ermuntert gemeinsam mit Budgetnehmerinnen und Budgetnehmern Möglichkeiten für Arbeitsplätze zu erforschen, Kontakte zu unterstützen und ggf. dem Leistungsträger bekannt zu geben.

Budget für Arbeit – hier finden Sie die richtigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen:

Region Hannover:

Herr Thomas Dyzsack

Tel. 0511-616-23231

Fachbereich Soziales

Fallmanagement Verwaltung in den Leistungsteams der Eingliederungshilfe

VII. JOBCOACHING

VII. Jobcoaching

»Ich bin schwerbehindert oder gleichgestellt und möchte meine Arbeitsfähigkeit an meinem bestehenden Arbeitsplatz trotz drohender oder bestehender Einschränkungen erhalten und sichern. Hierzu benötige ich Unterstützung durch einen Jobcoach, der mich an meinem Arbeitsplatz über eine längere Zeit begleitet und berät.«

Was ist Jobcoaching?

Jobcoaching beschreibt eine zusätzliche Hilfe für schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Menschen, die im Sinne des §73 SGB IX beschäftigt sind, um einen für sie geeigneten Arbeitsplatz zu finden, zu sichern und zu optimieren.

Wie kann Jobcoaching helfen?

Jobcoaching (Synonym für Betriebliches Arbeitstraining) ist praxisnahes Lernen unmittelbar am Arbeitsplatz. Jobcoaches kommen mehrmals wöchentlich in den Betrieb, arbeiten mit, leiten an, klären auf und unterstützen bei der Kommunikation. Jobcoaches arbeiten sehr praxisnah und lösungsorientiert. Aufgrund ihrer engen betrieblichen Einbindung sind sie nicht nur für den behinderten Menschen, sondern auch für Kollegen und Führungskräfte ein wichtiger Ratgeber.

Wie finde ich einen Jobcoach und wie wird sein Einsatz bewilligt?

Die Integrationsfachdienste (IFD) Hannover, Celle und Wunstorf verfügen über eine Auflistung der zur Verfügung stehenden Jobcoaches in der Region Hannover. Diese Liste liegt auch dem Sozialpsychiatrischen Verbund vor.

Über den örtlichen IFD wird vom Arbeitgeber oder schwerbehinderten Arbeitnehmer ein Antrag an das Integrationsamt gestellt, der alle notwendigen Unterlagen, wie Arbeitsvertrag, Schwerbehindertenausweis, Kostenangebot u. a. enthalten muss.

Das Jobcoaching kann an den schwerbehinderten Menschen selbst (Rechtsgrundlage § 24 Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung - SchwbAV) oder an den Arbeitgeber (Rechtsgrundlage § 26 Absatz 1 Ziffer 4 SchwbAV) bewilligt werden. Vorzugsweise soll die Bewilligung an den Arbeitgeber erfolgen.

Auszüge aus der Definition Jobcoaching vom Integrationsamt Hildesheim

Jobcoaching ist ein zusätzliches Angebot der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben für schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Es kann sowohl zur Schaffung als auch zur Sicherung von Arbeitsverhältnissen eingesetzt werden. Gefördert werden können anerkannte schwerbehinderte Menschen und gleichgestellte Menschen.

Jobcoaching ist grundsätzlich eine Leistung, die nach § 110 Absatz 2 Ziffer 4 SGB IX von den Integrationsfachdiensten (IFD) erbracht werden kann. Aufgrund der personellen Ausstattung der IFD in Niedersachsen und wegen des benötigten Zeitumfangs im Einzelfall wird der IFD das Jobcoaching in der Regel nicht selbst erbringen können. Jobcoaching ist weitergehend als die klassische psychosoziale Begleitung seitens des IFD. Der IFD unterstützt in den Fällen, in denen ein Jobcoaching sinnvoll ist, den Arbeitgeber bzw. den betroffenen schwerbehinderten Menschen bei der Suche nach einem geeigneten Jobcoach. Der Jobcoach erbringt seine Leistung als Dienstleister. Als Jobcoach kommen Personen mit therapeutischem Wissen und Kenntnissen über betriebliche Abläufe in Betracht, die möglichst eine Fortbildung als Jobcoach absolviert haben.

Das Jobcoaching kann an den schwerbehinderten Menschen selbst oder an den Arbeitgeber bewilligt werden. Vorzugsweise soll die Bewilligung an den Arbeitgeber erfolgen.

Der Arbeitgeber bzw. der schwerbehinderte Mensch stellt den Antrag an das Integrationsamt über den örtlich zuständigen IFD. Der Antrag ist zu begründen und es sind die notwendigen Unterlagen (z. B. Arbeitsvertrag, Schwerbehindertenausweis, Bescheid vom Versorgungsamt über die Art der Behinderung oder eine Einverständniserklärung, Kostenangebot) beizufügen. Bei einer Antragstellung durch den schwerbehinderten Menschen ist ein Einverständnis des Arbeitgebers erforderlich (vergleichbar Arbeitsassistenz). Der IFD gibt eine schriftliche Stellungnahme zur Erfordernis, zu Art und Umfang des Jobcoachings und auch zur Eignung des konkret geplanten Jobcoaches ab. Mit seiner Stellungnahme leitet der IFD den gesamten Antrag an das Integrationsamt weiter.

Der Ablauf des Jobcoaching ist wie folgt: Nach einer Problemdarstellung erfolgt ein Vorgespräch. Dem schließt sich eine Vorbereitungsphase an, in der der Jobcoach Informationen sammelt. Das betriebliche Umfeld wird kennengelernt, die Ressourcen werden erfasst und es erfolgt die Maßnahmenplanung. Es erfolgt zunächst eine engmaschige Betreuung. Der Jobcoach soll Veränderungsansätze erkennen, die zur Sicherung des Arbeitsverhältnisses führen. Nach Beendigung des Jobcoaching wird ein Abschlussbericht erfasst, in dem der Verlauf, das Ergebnis und die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Während der Durchführung des Jobcoaching stimmen sich IFD und Jobcoach ab.

Die Leistung wird durch das Integrationsamt erbracht, eine Eigenbeteiligung des Antragstellers ist in der Regel nicht erforderlich. Die Bewilligung des Jobcoaching erfolgt durch einen schriftlichen Bescheid. Der Adressat des Bescheides schließt einen Vertrag mit dem Jobcoach.

Wird die Leistung an den schwerbehinderten Menschen selbst bewilligt, erfolgt die Abrechnung direkt mit dem Jobcoach. Voraussetzung ist die Vorlage der Originalrechnung mit Bestätigung der ordnungsgemäßen Durchführung der berechneten Leistung durch den schwerbehinderten Menschen. Wird die Leistung an den Arbeitgeber bewilligt, kann entweder ebenfalls direkt mit dem Jobcoach abgerechnet werden oder die Leistung wird an den Arbeitgeber erstattet.

Fallbeispiel:

„Herr X. ist als schwerbehinderter Mitarbeiter in einem mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Die alltäglichen Arbeitsabläufe überfordern ihn zunehmend und er hat Sorge, in absehbarer Zeit seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Er beauftragt mit Zustimmung des Arbeitgebers einen Jobcoach, der ihn an seinem Arbeitsplatz berät, mögliche Umgestaltungen der bestehenden Strukturen erarbeitet und im Zusammenspiel mit den Kollegen und dem Vorgesetzten diese Veränderungen plant und im Rahmen der Machbarkeit umsetzt.“

Folgende im reha-scout aufgeführte Einrichtungen stehen für die Durchführung einer Jobcoaching Maßnahme zur Verfügung:

ErA Ergotherapeutische Ambulanz – KRH Psychiatrie Langenhagen	27f.
beta-REHA	39
SALO Bildung und Beruf GmbH	58
Hannoversche Werkstätten	50

VIII. SELBSTHILFEGRUPPEN

VPE – Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover e.V.

Träger: gefördert durch die Region Hannover



Rückertstr. 17
30169 Hannover

Tel./Fax: 0511 1318852
E-Mail: vpehannover@arcor.de
Internet: www.vpe-hannover.de

Zielgruppe

In erster Linie für psychisch kranke Menschen. Zum Austausch & als Möglichkeit aus der Isolation und dem Alleinsein herauszukommen und zur Tagesstrukturierung.

Angebot

- Beratung
- Einzelgespräche
- Selbsthilfegruppen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Freizeitgruppe & Reisen)
- Vertretung der Interessen von psychisch kranken Menschen auch in öffentlichen Gremien
- offene Kontaktstelle, täglich geöffnet
- Teilnahme an dialogischen Gesprächen: Erfahrene, Angehörige und Professionelle

Besonderes Profil

Selbsthilfe findet statt in einer selbstverwalteten Anlaufstelle gleichgesinnter Menschen. Die Kontaktstelle & der Vorstand wird von Psychiatrie-Erfahrenen ehrenamtlich bestritten. Wir unterstützen durch unsere Angebote den Prozess inklusiv zu leben und die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch unsere regelmäßig erscheinenden VPW Report, informieren wir über unsere Aktivitäten und Themen, die für Psychiatrie-Erfahrene bedeutsam sind.

Leistungsträger

Der VPE wird finanziert durch die Region Hannover und bestimmte Angebote durch das Landessozialamt in Lüneburg. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Dipl.-Päd. Monika Neveling & Dr. Nicole Niemann sind Ansprechpartner für Beratung und Administration des Vereins.

Sonstiges

Teestube: Mo-So 10.00 – 18.00 Uhr, Di & Do bis 19 Uhr, Sa bis 21.00 Uhr Bürozeiten: Mo-Fr 11.00 – 13.00 Uhr

Selbsthilfegruppe IGsgMAR

Träger: AWO Region Hannover e.V.

c/o VPE
Rückertstr. 17
30169 Hannover

E-Mail: igsgmar@aol.com

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die im Arbeitsleben stehen oder nach Arbeitslosigkeit oder Krankheit wieder arbeiten wollen

Angebot

- Erfahrungs- und Informationsaustausch in einer Selbsthilfegruppe
- Thematisierung arbeitsplatzbezogener Probleme und eigener Verhaltensweisen
- Formulierung und Wahrnehmung eigener Interessen

Besonderes Profil

speziell für seelisch gesunde Menschen zugeschnittene Selbsthilfegruppe, die das eigene Rollenverständnis am Arbeitsplatz sowie die eigenen Verhaltensweisen und bestehenden Arbeitsbedingungen miteinander in Zusammenhang bringen möchte

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit sich selbst und der individuellen Arbeitssituation
- Bereitschaft zur Gruppenarbeit
- keine akute Behandlungsbedürftigkeit
- Verschwiegenheit

Dauer der Maßnahme

fortwährende regelmäßige Gruppentermine im Freizeitheim Lister Turm

Sonstiges

Gruppeninfos über VPE Hannover e.V., Tel. 0511-1318852 oder per Mail: igsgmar@aol.com

Einrichtungsverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge

Annastift Leben und Lernen	4
AuE Kunst-Kontaktstelle	5
AuE Kunst-Werkstatt Tagesstätte	6
AWO BeA - Betätigungsangebote	6
Balance Tagesstätte Garbsen	10
Balance Tagesstätte Hannover	11
Balance Tagesstätte Hannover-Badenstedt	12
Balance Therapie Praxis für Ergotherapie	13
beta Kontaktstelle	14
beta Tagesstätte	15
beta-REHA	16
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft	17
Caritas-Werkstätten Hannover	18
Ergotherapeutische Ambulanz - KRH Psychiatrie Langenhagen	19
Ergotherapeutische Praxis Hannover Linden	19
Ergotherapie im Petrushof „Die Praxis“	19
EX + JOB - Abteilung Rehabilitation	20
FIPS Tagesstätte Laatzen	23
goErgo - Praxis für Ergotherapie	24
Hannoversche Werkstätten	25
IGsgMAR Selbsthilfegruppe	27
INN-tegrativ gGmbH Integrationsmaßnahme „JobINN“	28
Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen	29
JobCenter Region Hannover	30
Klinikum Wahrendorff Tagesstätte Parkstraße	33
Pestalozzi Werkstatt Mellendorf	35

Praxis für Ergotherapie M. Havekost	37
SALO Bildung und Beruf GmbH	39
Tagesstätte Bunthus	39
Tagesstätte Fips GmbH	39
Tagesstätte Resonanz	41
Vahrenheider Werkstatt	42
VPE - Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover e.V.	43
Werkstätten der Lebenshilfe	44
Wunstorfer Tagesstätte	45
Z.A.R.T. Praxis für Ergotherapie	46



Region Hannover

IMPRESSUM

Region Hannover
Der Regionspräsident

Sozialpsychiatrischer Verbund der Region Hannover
Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation

Weitere Informationen:
Geschäftsstelle des Sozialpsychiatrischen Verbundes
Peiner Straße 4
30519 Hannover

Redaktion

Oliver Weidner - KRH-Psychiatrie Langenhagen
Uffe Vajhøj - beta-REHA
Uwe Blanke - Region Hannover

Layout & Korrektorat

Saskia Lier

Gestaltung

Region Hannover, Team Medienservice

Fotos:

Christian Behrens (S. 2), OlegDoroshin - stock.adobe.com (Titel)

Druck

Region Hannover, Team Medienservice
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Ausgabe

2018/10